



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

25. August 2008

Der Kampf gegen die Terrorgelder: Das *Al-Aqsa Institut* in Umm el-Fahem, das zur Nord-Division der Islamischen Bewegung gehört, wurde aufgrund seiner Kollaboration mit der zivilen Infrastruktur der Hamas in Jerusalem geschlossen. Die Aktivitäten dieser Institution werden u.a. vom *Wohltätigkeitsbund* finanziert, der als Dachorganisation der islamischen Wohltätigkeitsstiftungen (da'wah) Bestandteil der Beschaffung von Geldern für die Hamas ist.



Scheich Raad Zalach, Anführer der Nord-Division der Islamischen Bewegung, protestiert vor den Medien gegen die Schließung des *Al-Aqsa Instituts* (Quelle: Internetseite der saudischen Zeitung Al-Khaejj, 25. August)

1. Der Inlandssicherheitsdienst Shabak hat in Zusammenarbeit mit der israelischen Polizei am 24. August 2008 ein Gebäude geschlossen, welches dem **Al-Aqsa Institut** in Umm el-Fahem gehört, nachdem der Verteidigungsminister das Al-Aqsa Institut zur „gesetzeswidrigen Vereinigung“ erklärt hat. Vor Ort wurden Dokumente, Computer und weitere Gegenstände beschlagnahmt. Gleichzeitig wurden Konten der Islamischen Bewegung eingefroren, zu der das Al-Aqsa Institut gehört.
2. Laut Bericht des Inlandsicherheitsdienstes wurde die „Gesellschaft Al-Aqsa al-Mabarak GmbH“ (im Folgenden **Al-Aqsa Institut**) im Jahre 2000 von Scheich Raad Zalach gegründet (Anführer der Nord-Division der Islamischen Bewegung, deren Anführer 2003 wegen Verbindung zu einer Terrororganisation verurteilt wurden). Dieses Institut ist ein zentrales und bekanntes Element der Nord-Division der Islamischen Bewegung, verantwortlich für den Großteil ihrer Projekte. Das Al-Aqsa Institut fungiert u.a. als oberste Körperschaft der Bewegung in allen Angelegenheiten hinsichtlich ihrer intensiven Aktivitäten betreffend die Al-Aqsa Moschee in Jerusalem. Diese laufen unter dem (fälschlichen) Slogan, die Moschee sei gefährdet (ynet, 24. August).
3. Informationen aus dem Bericht des Inlandsicherheitsdienstes weisen darauf hin, dass das **Al-Aqsa Institut mit dem Hamas-Kommando in Jerusalem** und anderen Hamas-Einrichtungen **kooperiert**, die in Israel zu „gesetzeswidrigen Vereinigungen“ erklärt wurden. Diese Aktivitäten werden u.a. vom *Wohltätigkeitsbund* finanziert (siehe weiter unten). Das Al-Aqsa Institut dient als operativer Flügel der Da'wah-Kommandos (zivile Infrastruktur) der Hamas in Jerusalem. Im Rahmen dieser Kollaboration lieferten Mitglieder des Al-Aqsa Instituts finanzielle und logistische Unterstützung für Aktivitäten der Hamas-Aktivisten in Jerusalem. Der Sprecher der Islamischen Bewegung, Anwalt Zahi Nujidat, kritisiert die Aktion der israelischen Sicherheitskräfte und dementiert jegliche Verbindung seiner Bewegung zur Hamas (ynet, Galei Zahal, 24. August).
4. Der ***Wohltätigkeitsbund*** ist eine Dachorganisation der radikal-islamischen Wohltätigkeitsstiftungen weltweit, und **ist Bestandteil des Systems zur Beschaffung von Geldern zugunsten der Hamas**. Diese Organisation wurde vom Verteidigungsminister 2002 zur „gesetzeswidrigen Vereinigung“ deklariert. Jüngst unterzeichnete Verteidigungsminister Ehud Barak einen Befehl, der 36 internationale islamische Wohltätigkeitsstiftungen, die dem *Wohltätigkeitsbund* angehören, zu „nicht-anerkannten Vereinigungen“ in Israel erklärt¹. Laut Bericht des Inlandsicherheitsdienstes hat der *Wohltätigkeitsbund* hohe Geldbeträge zugunsten gemeinsamer Aktivitäten der Hamas und des Al-Aqsa Instituts in Jerusalem transferiert. Diese Gelder wurden unregistriert und ohne Beleg durch Geldwechsler, Schmuggel und Banküberweisungen transferiert.

¹ Siehe Informationsbulletin vom 14. Juli 2008: [The war on financing terrorism: Defense Minister Ehud Barak signs an order outlawing 36 global "Union of Good", Islamic funds which raise money for Hamas institutions in the PA administered territories](#) [engl.]

5. Die Da'wah-Infrastruktur der Hamas in Jerusalem, deren Anhänger mit dem Al-Aqsa Institut kollaborieren, ist Bestandteil der weitläufigen zivilen Infrastruktur der Hamas in Judäa, Samaria und im Gazastreifen. Diese Infrastruktur setzt sich aus vielen Dutzenden Wohltätigkeitskomitees, Bildungseinrichtungen, Moscheen, Frauen- und Arbeitervereinigungen, Sportmannschaften und Finanzinstitutionen zusammen. Die Da'wah-Einrichtungen begründen ein wichtiges Machtzentrum der Hamas und stärken ihre Position innerhalb der palästinensischen Bevölkerung zum Nachteil der Palästinensische Autonomiebehörde PA. Seit der Wahl Mahmud Abbas zum Präsidenten der PA und insbesondere seit der Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen, intensivierte die PA ihre Aktivitäten gegen die Da'wah-Infrastruktur der Hamas in Judäa und Samaria mittels Schließungen von Moscheen, Zerschlagung ihrer Administration und Neubesetzung der Ämter durch Personen, die sich mit der Fatah und der PA identifizieren (diese Maßnahmen werden zur Zeit umgesetzt). Auch Israel hat die Da'wah-Einrichtungen der Hamas für illegal erklärt. Es werden kontinuierliche Operationen gegen sie geführt, weil sie ein untrennbarer Bestandteil der Hamas sind und die Terror-Aktivitäten unterstützen.